

39624 Spänigen (SDL)

[~9 km n Bismark; UTM: U32 673 5846]

Drei Kilometer südwestlich von Spänigen liegt Meßdorf (s. d.), ein bereits im 9. Jh. genannter Ort. Der Autor geht davon aus, das Spänigen stets in Abhängigkeit dieses örtlichen Verwaltungszentrums des Klosters Corvey gestanden hat. So wird in Spänigen wohl ein großer Teil der Arbeitskräfte und sonstigen Bediensteten für Meßdorf gewohnt haben.

Der Name "Spänigen" deutet darauf hin, dass der Ort von Zuwanderern aus dem Raum Südwestdeutschland/Schweiz gegründet worden ist.



An und in der Kirche treffen die beiden – das Mittelalter beherrschenden - Baustile aufeinander. So repräsentieren zwei spitzbogige Fensteröffnungen im Westteil des Schiffs die Gotik und zwei rundbogige Fenster in der Ostwand sowie die rundbogige Priesterpforte die Romanik. Das spitzbogige Südportal als gotisches Stilelement wurde später vermauert. Alles zusammen deutet auf die Mitte des 13. Jh. als Beginn der Bauzeit hin, wobei mit Chor und Apsis begonnen wurde.

Das spitzbogige Kirchhofportal im Süden der Kirche stammt vom Anfang des 16. Jh.

Feldsteinkirchen in der Nähe s. Biesenthal, Meßdorf, Schönebeck.

